

Verschiedene Adventveranstaltungen, am 8. Dezember im Brucknerhaus, am 9. Dezember in der Ursulinenkirche, am 22. Dezember in der Stadtpfarrkirche, wurden vom Heimatwerk mitgetragen bzw. durchgeführt.

Dr. Franz C. Lipp

OBERÖSTERREICHISCHER WERKBUND

Im Berichtsjahr 1976 verlor der Oberösterr. Werkbund seinen Gründungspräsidenten Prof. Wolfgang von Wersin (1882–1976). Er verstarb am 13. Juni nach kurzer Krankheit im Allgemeinen Krankenhaus in Bad Ischl und wurde am 18. Juni in Bad Goisern, seiner Wahlheimat, beerdigt. Für den teilnehmenden Leser dieser Jahresberichte, die seit 1948 regelmäßig auch auf die Tätigkeit des Oberösterr. Werkbundes hinwiesen, wird die enge Verflechtung der Werkbundarbeit mit dem Schaffen Wolfgangs von Wersin unvergessen sein. Die Bedeutung Wersins für den Werkbund lag in der Setzung eines unanfechtbaren Maßstabes für Qualität und Form der Arbeit. Die fraglose, selbstverständliche Autorität Wersins wirkte weit über das kleine Häuflein von Künstlern und Kunstinteressierten hinaus das sich noch – nach 30 Jahren – unter dem Zeichen des Werkbundes sammelte. Eine in der Tiefe berührte Trauergemeinde versammelte sich am Grabe des Verewigten, der sie als heiterer und geistig völlig ungebrochener Mann in einem Alter von mehr als 93 Jahren verlassen hat. Der Unterzeichnete sprach die Worte des Gedenkens am Grabe (vgl. OÖ. Kulturbericht, 30. Jg., Linz, 1976, Folge 17, S. 125 f.).

Die Zäsur, die sich mit dem Tode von Prof. Wersin ergab, bestärkte die hochverdiente Präsidentin, Frau Prof. Gudrun Wittke-Baudisch, die noch über Wunsch von Prof. Wersin das Amt des Präsidenten übernommen hatte, in ihrer Absicht, dieses Amt in jüngere Hände zu legen. Auch der Berichterstatter schied wegen beruflicher Überlastung aus dem Vorstand. Beide hatten noch erreicht, daß der Werkbund im Ursulinenzentrum eine ständige Kanzlei und damit auch einen ständigen Treffpunkt seiner Mitglieder erhielt.

Am 12. November erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Vorsitzende wurde Frau Jucunda Wagner-Weinmeister, Linz, Vizepräsident Herr Franz Josef Altenburg, Gmunden, und Geschäftsführer Herr Rudolf Gschnitzer, Wien.

Dr. Franz C. Lipp